

Leistungsbeschreibung NP-Plan

Leistungsbeschreibung

Aufstellung eines Naturparkplans für den Naturpark Münden e.V.

Auftraggeber:

Naturpark Münden e.V.

Mitscherlichstr. 5, 34346 Hann. Münden

Ansprechpartnerin: Sibylle Susat, Geschäftsführerin Naturpark Münden

Tel-Nr. 05541/9096755

Mail: naturparkmueden@t-online.de

Ausgangslage und Gebietskulisse

Der Naturpark Münden e.V. wurde 1959 gegründet. Er ist als gemeinnütziger eingetragener Verein organisiert und eine Körperschaft des privaten Rechts.

Er umfasst 45.386 ha und liegt vollständig auf dem Gebiet des Landkreises Göttingen.

Er ist damit der zweitälteste der 14 Naturparke in Niedersachsen. Im Naturpark Münden liegen die Gemeinden Adelebsen, Dransfeld, Hann.Münden und Staufenberg. Alle diese Gemeinden sind mit demographischem Wandel und Einwohnerrückgängen konfrontiert.

Die Geschäftsstelle befindet sich seit Dezember 2015 im Forstbotanischen Garten der Niedersächsischen Landesforsten in Hann. Münden.

Der Naturpark ist Mitglied in den beiden Dachverbänden der Nationalen Naturlandschaften Verband Deutscher Naturparke und EUROPARK.

Die Personalausstattung des Naturparks stellt sich wie folgt dar:

- Die Geschäftsführerin Sibylle Susat ist bei den Niedersächsischen Landesforsten (NLF) beschäftigt und dem Naturpark mit 20 Wochenstunden dem Naturpark zur Verfügung gestellt
- Im Geschäftszimmer ist eine Verwaltungsmitarbeiterin mit 20 Wochenstunden beschäftigt
- Dazu kommen ein Vorarbeiter mit 38,5 Wochenstunden und ein Mitarbeiter mit 30 Wochenstunden für Arbeiten im Außenbereich
- Ergänzt wird der Personalbestand zeitweise mit Mitarbeitern des Bundesfreiwilligendienstes und Praktikanten

Die Notwendigkeit, Nutzungsansprüche zwischen Forst- und Landwirtschaft, Naturschutz, Windenergie und Tourismus abzustimmen, wurde im Entwurf des Regionalen Raumordnungsprogrammes des Landkreises Göttingen (2015/2016) dargestellt. Dabei und auch als Ergebnis der Qualitätsanalyse des VDN im Jahr 2013 wurde die Dringlichkeit eines mit allen Interessengruppen abgestimmten und langfristig angelegten Entwicklungskonzeptes für den Naturpark deutlich.

Das Naturparkgebiet wird bereits durch zahlreiche Konzepte und Planungen (RROP-Entwurf, Regionale Entwicklungskonzepte LEADER, Landschaftsplan, LSG-VO, Flächennutzungspläne, Besucherlenkungskonzept, Qualitätsanalyse des VDN, thematische Einzeluntersuchungen, div. touristische Gutachten etc.) berücksichtigt, aber thematisch nicht vollständig abgedeckt.

Außerdem betrachten diese immer nur Teilaspekte, so dass eine breit abgestimmte Zukunftsvorstellung über die verschiedenen Nutzungsansprüche bislang noch nicht herbeigeführt werden konnte.

Dies hat dazu geführt, dass Projekte seit der Gründung des Naturparks zumeist nur punktuell und nicht in der Fläche umgesetzt werden. Insbesondere mit Blick auf die Bereiche Tourismus, Naherholung und nachhaltige Regionalentwicklung ist derzeit eine nachfragegerechte Entwicklung vernetzter Angebote kaum realisierbar.

Es fehlt der ausschließlich auf den Naturpark bezogene, auf die Zukunft ausgerichtete und mit den Interessengruppen abgestimmte Gesamtplan.

1. Aufgabenstellung

Es soll ein Naturparkplan nach den Qualitätskriterien des Verbandes Deutscher Naturparke e.V. erstellt werden. *Verband Deutscher Naturparke e.V. (2002). Erarbeitung von Naturparkplänen - Ein Leitfaden für die Praxis. Bispingen.*

(http://www.naturparke.de/downloads/projects/Optimierte_Umsetzung_von_Naturparkplaenen_Broschuere.pdf)

Er soll als langfristiger und kontinuierlich fortschreibbarer Handlungsleitfaden für die Geschäftsstelle des Vereins Naturpark Münden e.V. fungieren.

1. Entwicklung einer Vision und eines Leitbildes für zukünftige Naturparkarbeit bis 2025
2. Aufzeigen des Handlungsbedarfs in den vier Aufgabenfeldern des Naturparks
 - Naturschutz und Landschaftspflege
 - Erholung und Nachhaltiger Tourismus
 - Umweltbildung und Kommunikation
 - Nachhaltige Regionalentwicklung
3. Erarbeitung einer finanziell und organisatorisch zukunftsfähigen Organisationsstruktur
4. Klärung der Aufgaben und zukünftigen Zusammenarbeitsstruktur mit den verschiedenen Akteuren im Naturpark und Bündelung ihrer Aktivitäten: Landkreis Göttingen (UNB und Referat für Nachhaltige Regionalentwicklung), Stadt Hann. Münden und weitere Naturpark-Kommunen, Nds. Landesforsten, Tourismusorganisation Erlebnisregion Hann. Münden e.V., Landschaftspflegeverband Landkreis Göttingen e.V., Lokale Aktionsgruppe „LAG Göttinger Land“ (LEADER-LAG) sowie den angrenzenden Naturparks Solling-Vogler, Reinhardswald, Geo-Naturpark Frau-Holle-Land, Nationalpark Hainich und Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal).

Eine frühzeitige Einbeziehung und Mitwirkung aller relevanten Akteure ist notwendig, um eine breite Akzeptanz zu erzielen und um mögliche Hemmnisse in einer frühen Prozessphase zu identifizieren. Weitere Akteure, die für die Durchführung und nachhaltige Implementierung des Naturparkplanes von zentraler Bedeutung sind, sind zu identifizieren.
5. Festlegung der Prioritäten innerhalb der Aufgabenfelder und Festlegung der verantwortlichen Akteure; Entwicklung und Abstimmung von Konzepten für zukünftige Projekte
6. Ausloten von Synergien und Kooperationsmöglichkeiten mit Partnern in Südniedersachsen und Nordhessen

Bei der Aufstellung des Naturparkplanes sind sowohl langfristige Zielvorstellungen zu verifizieren und zu entwickeln als auch realistische und auf Konsens basierende Handlungsempfehlungen zu erarbeiten. Ein wichtiger Bestandteil ist die Erarbeitung von Projekten und Maßnahmen auf Grundlage der zu definierenden Ziele.

Für die räumliche Analyse der Ausgangssituation und die Ausarbeitung von Plänen und Übersichten mit den entsprechenden kartografischen Darstellungen sind geografische Informationssysteme (GIS) anzuwenden.

Die Erarbeitung des Naturparkplanes soll in Anlehnung an den Leitfaden des Verbands Deutscher Naturparke (VDN 2002) erfolgen. In der Erarbeitung des Naturparkplanes ist die Beteiligung der regionalen Akteure und Institutionen zu gewährleisten.

2. Anforderungen an das Angebot

Dem Angebot ist eine detaillierte Darstellung der Vorgehensweise zur Erstellung des Naturparkplans für den Naturpark Münden e.V. inklusive methodischer und struktureller Arbeitsweisen beizulegen.

Die Qualifikation der zuständigen Mitarbeiter*innen ist als Eignung dem Angebot anzufügen.

Dem Angebot sind ein Zeitplan mit Zeitaufwand in Personentagen und ein Finanzierungsplan (aufgeteilt als Pauschalsumme als Netto- und Bruttosumme), unterteilt in die jeweiligen Arbeitsschritte, beizufügen.

Der Finanzierungsplan beinhaltet die Pauschalsumme der zu leistenden Arbeitsschritte inklusive aller anfallenden Nebenkosten.

Die Erbringung zusätzlicher Leistungen oder die Beauftragung Dritter und mögliche daraus resultierende Kosten sind im Vorfeld mit dem Auftraggeber abzustimmen und bedürfen dessen schriftlicher Einwilligung.

Der Umfang der schriftlichen Ergebnisse ist in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber zu definieren.

3. Folgende Aufgaben sind vom Auftragnehmer durchzuführen:

Detaillierte Bestandsaufnahme der Ausgangssituation und vorliegender Konzepte im Naturpark zu Beginn der Planung (z.B. Regionales Raumordnungsprogramm (gültige Fassung 2010 und Entwurf 2014), LEADER Regionales Entwicklungskonzept 2014-20)

Potentialanalyse

- Erstellung einer Stärken-Schwächen-Analyse
- Feststellung der aktuellen Chancen und Risiken
- Halbtägiger Auftakt-Workshop, in dem die Bestandsaufnahme vorgestellt und der weitere Planungsprozess (z.B. Arbeitsgruppen) definiert wird

Leitbild und Entwicklungsziele

- Formulierung eines Leitbildes (mit den Alleinstellungsmerkmalen und der Entwicklungsrichtung)
- Definition der Ziele und Handlungsfelder

Maßnahmenplanung

- Abstimmung und Entwicklung einer zeitlichen, räumlichen und sachlichen Planung der notwendigen Maßnahmen und Projekte

Fertigstellung

- Ausformulierung des Naturparkplanes (inkl. kartografischer Darstellung) und öffentliche Präsentation
- Erstellung einer Entwurfsfassung des Naturparkplans
- Ggf. Abstimmung mit ausgewählten Trägern öffentlicher Belange
- Abschlussveranstaltung mit Vorstellung der Endfassung des Naturparkplans

Die Vor- und Nachbereitung (inkl. Protokoll und Öffentlichkeitsarbeit) sowie Durchführung (Moderation) von zwei Sitzungen der begleitenden Arbeitsgruppe (inkl. der Auftakt- und Abschlussveranstaltung) sowie von vier Workshops mit dem Naturpark-Forum sollen Bestandteil des Angebotes sein.

Die aktive Einbindung der Akteure soll im Rahmen dieser Veranstaltungen und Workshops erfolgen. Die Terminplanung wird mit dem Auftraggeber vorab abgestimmt. In der Abschlussveranstaltung werden die Ergebnisse der Politik, der Verwaltung, den externen Akteur*innen sowie der interessierten Öffentlichkeit präsentiert.

Durch die hohe Transparenz und den partizipativen Charakter im gesamten Bearbeitungsprozess soll eine realistische und umfassende Umsetzung der Maßnahmen ermöglicht werden.

Die Maßnahmen sollen in Form eines Steckbriefs aufbereitet und in einem Maßnahmenkatalog zusammengefasst werden. In einem Abstimmungsprozess mit den unterschiedlichen Beteiligten werden die Maßnahmen den verschiedenen Zuständigkeitsbereichen und Zielgruppen zugeordnet sowie Zeiträume für die Durchführung, Priorisierungen, zu erfüllende Handlungsschritte und Erfolgsindikatoren definiert. Auch die kalkulierten Gesamtausgaben, inklusive möglicher Finanzierungsmodelle sind Bestandteil des Maßnahmenkatalogs.

Die laufende Arbeit ist mit dem Naturparkträger (Vorstand und Geschäftsführung) abzustimmen.

Folgende Akteure sollen eingebunden werden:

- Landkreis Göttingen / Untere Naturschutzbehörde (UNB)
- Landkreis Göttingen / Referat Nachhaltige Regionalentwicklung
- Niedersächsische Landesforsten (NLF), Betrieb Stadtwald und ggf. private Waldbesitzer
- Kommunen im Naturpark
- Lokale Aktionsgruppe „LAG Göttinger Land“ (LEADER-LAG)
- Landschaftspflegeverband Landkreis Göttingen e.V. (im Gebiet des Naturparks Münden u.a. besonders aktiv beim Thema Streuobstwiesen)
- Erlebnisregion Hann. Münden e.V. und Stadtmarketing Hann. Münden, ggf. Weserbergland-Tourismus (als regionale Tourismusorganisation)
- Div. Wandervereine und Verbände (u. a. *Hessisch-Waldeckscher-Gebirgs- und Wanderverein, Werratalverein Münden, NABU*)

4. Leistungszeitraum

Die Aufstellung des Naturparkplanes muss im Zeitraum vom **1. Juli 2017 - 1. Juni 2019** erfolgen.

Der Naturpark Münden ist in Bezug auf die Aufgabenbereiche wie folgt aufgestellt:

Naturschutz und Landschaftspflege

Er besteht zu 65% aus Landschaftsschutzgebieten, zu 3% aus Naturschutzgebieten, zu 10% aus Flora-Fauna-Habitat-Gebieten und zu 1% aus Naturwaldreservaten. Insgesamt unterliegen 79 % der Gesamtfläche einem Schutzstatus. Damit sind die Vorgaben aus Bundes- und Landesnaturschutzgesetz, wonach ein Naturpark überwiegend bzw. größtenteils aus Landschaftsschutzgebieten oder Naturschutzgebieten bestehen muss, erfüllt.

Ziel in diesem Bereich ist es, vernetzte Naturschutzprojekte mit weiteren Partnern abzustimmen und dabei die Realisierbarkeit zu prüfen.

Erholung und nachhaltiger Tourismus

Dieses Handlungsfeld ist im Naturpark derzeit am besten entwickelt. Das Potential, das der Naturpark darstellt, ist von den Tourismusverbänden erkannt und wird auch kommuniziert. Der Naturpark konnte sich erfolgreich als 3-Flüsse-Naturpark Fulda-Werra-Weser etablieren und konzentriert sich v.a. auf die Aktivitäten Wandern, Radeln und Kanufahren.

Das Wanderwegesystem ist vorbildlich beschildert. Das Beschilderungskonzept ist Ergebnis einer Studie und eines Workshops unter der Beteiligung zahlreicher Beteiligter aus den Nationalen Naturlandschaften (NNL). Es lehnt sich eng an die Dachmarke der NNL an. Dennoch bleibt für diesen recht kleinen Naturpark die dringende Aufgabe, sich in regionale und überregionale Tourismuskonzepte zu integrieren, noch attraktiver für Tages- und Kurzzeitgäste aus den Ballungsräumen Göttingen, Kassel und Hannover zu werden und eine intensive Zusammenarbeit mit Partnerbetrieben in der Region zu etablieren.

Umweltbildung und Kommunikation

Dank der zahlreichen eingebundenen ehrenamtlich tätigen Freiwilligen und zertifizierten Waldpädagoginnen ist dieses Handlungsfeld eine Stärke des Naturparks. Die Freiwilligen werden von der Geschäftsführerin, die selbst aus dem Bildungsbereich kommt, aus- und fortgebildet. Die Angebote werden über einen Veranstaltungskalender und das Internet gut beworben. Eine Stärke ist der durchgängige und gut gestaltete Außenauftritt des Naturparks (Broschüren, Internet) im einheitlichen Corporate-Design. Weitere Ziele wären hier die Etablierung von Naturparkschulen und die Kooperation in Projekten.

Nachhaltige Regionalentwicklung

Infolge der angespannten Personalsituation kann dieses Handlungsfeld nur unzureichend bearbeitet werden. Im Rahmen des Scoutingtermins im Verfahren zur Anerkennung als Qualitätsnaturpark wurde empfohlen, einen starken Partner zur Durchführung der Projekte der Regionalentwicklung zu suchen, der diese unter der Überschrift Naturpark durchführt und bekannt macht. Weiteres Ziel ist die Zusammenarbeit mit Partnerbetrieben.

5. Zeit- und Kostenplan

Arbeitspakete (AP)	Zeitaufwand [Personentage]	Pauschalsumme [€]/ netto	Pauschalsumme [€]/ brutto
AP 1: Bestandsaufnahme Naturpark Münden			
AP 1.1: Erfassung der Datenlage			
AP 1.2: Analyse des bestehenden Netzwerkes und Kooperationen			
AP 2: Potenzialanalyse			
AP 2.1: Bewertung und Analyse Ist-Zustand (SWOT-Analyse)			
AP 2.2: Szenarienentwicklung			
AP 2.3: Formulierung des Leitbildes			
AP 3: Beteiligung der Akteur*innen			
AP 3.1: Auftaktveranstaltung			
AP 3.2: Durchführung, Auswertung und Dokumentation von bis zu 4 Workshops (Einzelpreis angeben)			
AP 3.3: Abschlussveranstaltung			
Beteiligung der Akteur*innen - Sachmittel			
AP 4. Maßnahmenkatalog			
AP 4.1: Identifizierung Handlungsfelder			
AP 4.2: Formulierung konkreter Maßnahmen mit Handlungsschritten			
AP 4.3: Identifizierung der Zielgruppen & Zuordnung von Zuständigkeiten			
AP 4.4: Kalkulation der Ausgaben und Aufzeigen von Finanzierungsmodellen			
AP 4.5: Entwurf von Maßnahme-Steckbriefen			
AP 5: Verstetigungsstrategie und Controlling-Konzept			
AP 5.1: Definition von Erfolgsindikatoren			
AP 6: Kommunikationsstrategie			
AP 7: Berichterstellung			
Pauschalsumme [€] netto/ brutto			

Der Finanzierungsplan beinhaltet die Pauschalsumme der zu leistenden Arbeitsschritte inklusive aller anfallenden Nebenkosten.

Die Erbringung zusätzlicher Leistungen oder die Beauftragung Dritter und mögliche daraus resultierende Kosten sind im Vorfeld mit dem Auftraggeber abzustimmen und bedürfen der schriftlicher Beauftragung.

6. Zuschlagskriterien

Der/die Auftragnehmer*in erstellt ein Angebot auf Basis der Leistungsbeschreibung. Die Auswahl erfolgt auf Grundlage von Bewertungskriterien (10 Punkte), die folgendermaßen gewichtet werden:

Kriterien	Gewichtung in %	Bewertung 0 bis 10 Punkte
Konzept und Methodik Schwerpunkt liegt auf der Qualität und Aussagefähigkeit des vorgelegten Angebots inkl. der Umsetzungsschritte und Zeitplan.	35	3,5
Erfahrungswerte Erfahrungen in der Erstellung von Naturparkentwicklungsplänen und Fachliche Nachweise auf den Gebieten Moderation und Kompetenz in der Prozessentwicklung	20	2,0
Referenzen Darstellung des Unternehmens und Benennung vergleichbarer Projekte	5	0,5
Preis	40	4,0
Summe maximal	100	10

7. Frist zur Angebotsabgabe

Ihr schriftliches Angebot in doppelter Ausführung richten Sie bitte bis zum 1. Juni 2017 an die o.a. Adresse.

Einen Präsentationstermin für in die Vorauswahl genommene Anbieter wird es voraussichtlich am 14. Juni 2017 geben.

Fragen richten Sie bitte schriftlich per Mail an Sibylle Susat, Geschäftsführerin Naturpark Münden

Telefon: 05541/9096755

Mail: naturparkmunden@t-online.de